

Predigt am 18.01.2009, Lars Heinrich
Baptistengemeinde Mollardgasse, Wien
Durch den Glauben ... setzen wir auf die Zukunft
Hebr 11,30-31 (Abschluss der Allianz-Gebetswoche)

Anrede

Frage: Wer weiß, in welcher Tonart die Posaunen
von Jericho gespielt haben ?

Antwort: In d-Moll, denn sie „de-molieren“ alles

Eroberung von Jericho merkwürdige alte Geschichte
Jos 6,1-20 erzählt

Jericho befestigte Stadt, dem Volk Israel verschlossen
scheinbar uneinnehmbar

Anweisung Gottes:

Volk soll um die Stadt ziehen
sechs Tage lang, an jedem Tag einmal
angeführt von sieben Priestern
mit der Bundeslade, mit sieben Posaunen
sechs Tage langer Schweige-Marsch!

in den Augen der Bewohner Jerichos:
lächerliches Treiben

am siebten Tag:

Priester sollen die Posaunen blasen, nachdem
siebenmal um die Stadt marschiert worden war
Volk soll aus Leibeskräften brüllen

Ziel: Mauer der Stadt soll einstürzen
 Mauer stürzt in sich zusammen,
 das Volk dringt in die Stadt ein

Eroberung von Jericho in der Geschichte Israels
 unvergessen

Jahrhunderte später: Judas Makkabäus
 Eroberung der Stadt Kaspin
 (2Makk 12,13-16)

13 Später griff Judas eine Stadt namens Kaspin (vermutlich östlich oder südöstlich vom See Gennesaret) an. ... 14 Bei der Stärke ihrer Mauern und der Menge ihrer Lebensmittelvorräte glaubten die Bewohner, eine Belagerung gut überstehen zu können. So machten sie sich in schamloser Weise über Judas und seine Leute lustig. Obendrein lästerten sie Gott und gebrauchten die übelsten Schimpfwörter. 15 Judas und seine Männer aber beteten zu dem mächtigen Herrn der Welt, der zur Zeit Josuas die Mauern von Jericho auch ohne Rammböcke und andere Belagerungsmaschinen zum Einsturz gebracht hatte. Dann stürmten sie mit der Wut und Kraft wilder Tiere gegen die Stadtmauer an. 16 Weil Gott es so wollte, konnten sie die Stadt einnehmen. ...

weil Gott es so wollte (2Makk 12,16)
 durch den Glauben (Hebr 11,30)

ein ursprünglich magisches Geschehen wird entmagisiert (Braun, Hebräer, S. 387)

Durch den Glauben...: Thema der Allianz-Gebetswoche

Durch den Glauben: darum geht es auch dem Verfasser des Hebräerbriefts

2 Verse daraus: Predigttext

Hebräer 11,30+31

30 Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, als Israel sieben Tage um sie herumgezogen war.

31 Durch den Glauben kam die Hure Rahab nicht mit den Ungehorsamen um, weil sie die Kundschafter freundlich aufgenommen hatte.

Durch den Glauben...„Cantus firmus“ in Hebr 11

Abel – Henoeh – Noah –

Abraham – Mose – Rahab

„bunte Mischung“

starke / eher zweifelhafte

Gestalten – Frage:

Ob sie wohl einen „Glaubenstest“

zur Taufe und Aufnahme in der

Gemeinde bestehen würden?

Eroberung von Jericho – Gestalt der Hure Rahab

Eroberung von Jericho:

Gehorsam wagen Gott gegenüber,

auch wenn es äußerlich befremdlich und aussichtslos erscheint

Person der Hure Rahab:
dankbar das Wunder Gottes als Geschenk annehmen
Segen empfangen, zum Segen werden

Durch den Glauben... nicht der Erfolg eigener Tüchtigkeit, sondern etwas, das Gott tut – für das Volk Israel, für eine Hure
nicht der Erfolg eigener Kraft, sondern befähigt durch Gott, Unmögliches zu tun

vor große Aufgaben gestellt oder in einer delikaten Aktion:
Nicht fragen: „Wozu bin ich von mir aus imstande?“ – sondern:
„Was will und was kann Gott durch mich tun?“

eigene Mittel abschätzen – dabei Gott niemals außer Acht lassen:
Kann das Glaube sein?

Frage: Was charakterisiert den Glauben bei der Eroberung Jerichos?

Beobachtungen zum Bibelvers (Hebr 11,30):

Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, als Israel sieben Tage um sie herumgezogen war.

Stichwort „Mauern“:

von Gott an Grenzen geführt
bewusst Wege gegangen
vor Hindernisse gestellt worden

Frage:

Welche Grenzerfahrungen im Glauben kennen wir?

Stichwort „um sie herumgezogen“:

ein Problem umkreisen
Dimensionen zu erfassen versuchen
gebannt auf die Mauer starren

Martin Luther: „Das nämlich ist des Glaubens Eigenschaft: Sehen, was keiner sieht, und nicht sehen, was jeder sieht!“

Frage:

Gibt es eine Möglichkeit, über die hohe Mauer hinaus zu sehen (zum Himmel)?
Gibt es eine Möglichkeit, in die Weite zu sehen (vom Problem abzusehen)?

Noch zum Stichwort „um sie herumgezogen“:

von Gott beauftragt sein
 schweigen können
 hörend werden (sechs Tage Schweige-Marsch)
 andere Sinne schärfen (hinsehen!)

Frage:

Wie gehen wir mit Zeiten der Stille um, wenn wir nicht reden können, sondern hören müssen?
 Lernen wir, die Stimme Gottes aus dem Alltagslärm heraus zu hören?

Stichwort „sieben Tage“:

von Gott geschenkte Zeit
 schöpferische Zeit, Neues wird geschaffen
 sechs Tage: Alltag, Geduld, Ausdauer
 siebter Tag: Tag des Herrn
 siebter Tag: Erfüllung der Zusage Gottes
 Gottes-Dienst: erfahren, handeln, rufen

Glaube wird zur Demonstration Gottes (er ist der Handelnde!) zur Stärkung des Glaubens!

nicht fragen: „Wozu bin ich imstande?“
 sondern fragen: „Was kann und will Gott tun?“

Glaubenserfahrung:

Demonstration Gottes zur Stärkung des Glaubens –
 wenn jede Mauer fällt und jedes Hindernis weicht
 in Grenzerfahrungen
 durch Perspektivwechsel

beim Hören
wenn die Zeit erfüllt ist (von Gott her)

Beobachtungen zum Bibelvers (Hebr 11,31):

Durch den Glauben kam die Hure Rahab nicht mit den Ungehorsamen um, weil sie die Kundschafter freundlich aufgenommen hatte.

Geschichte der Rahab beginnt in Josua 2,1-21
wird fortgesetzt in Josua 6,25

Rahab hat ein Image-Problem: Hure

Ῥαὰβ ἡ πόρνη

Josua, der Heerführer Israels, sendet Spione aus
Lage in Jericho auskundschaften – wo beginnen?
dahin gehen, wo man (Mann) sonst nicht hinget
Hure Rahab gewährt den Spionen Unterkunft
schützt die Spione
verhilft ihnen zur Flucht

Solidarisierung: Feindin der bürgerlichen Moral
Staatsfeind

äußerst freundlich! μετ' εἰρήνης
mehr als Gastfreundschaft!
Friede, menschenfreundlich

Warum handelt die Hure Rahab so?

Durch den Glauben... welche Art von Glauben denn ?

Rahabs Glaube: in der noch nicht zur Wirklichkeit gewordenen Einsicht, dass Gott den Israeliten das Land verliehen hat (Braun, Hebräer, S. 388)

Rahabs Handeln: rettet ihr und ihrer Familie (!) das Leben – Glaube, verbunden mit Risiko, führt zum Erfolg und zur Rettung (aller Beteiligten)

Frage: Wie gehen wir mit Menschen um, die ein Image-Problem haben?

Meiden wir sie, und gehen sie deswegen verloren (wie die Einwohner Jerichos)?

Lassen wir uns gefallen, dass sie uns mit unerwarteter Menschenfreundlichkeit begegnen?

Wagen wir einen Schritt in ihre Gemeinschaft, ohne mit ihnen Eins zu werden?

Überrascht von Gottes Möglichkeiten mit Rahab:

sie wird nicht nur zu Überläuferin zum Volk Gottes
 sie ist beeindruckt von Gottes Wirken an Israel
 deshalb: löst sie ihr Schicksal von dem ihrer Stadt
 (Michel, Hebräer, S. 277)

„Bekehrung“ / „durch den Glauben“
 kein perfekter Glaube!, aber: Glaube!
 das ist, was vor Gott zählt

vor den Menschen: Rahabs Person und ihr Werk
bleiben zweideutig
vor Gott: wird ihr der rettende Glaube
geschenkt, und das Leben
und das Leben ihrer Familie
obendrein:
Segensspuren im Leben einer
sozial Geächteten

Motto dieses Gottesdienstes zum Abschluss der AGW:
„Durch den Glauben... setzen wir auf die Zukunft“

(Hebräer 11,30+31)

*30 Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, als
Israel sieben Tage um sie herumgezogen war.*

*31 Durch den Glauben kam die Hure Rahab nicht mit
den Ungehorsamen um, weil sie die Kundschafter
freundlich aufgenommen hatte.*

Erinnerung an Rahab prägte sich dem Gedächtnis
Israels auf unvergleichliche Weise
ein
Jüdische Tradition: Rahab ist
Proselytin, begabt mit
Prophetiegeist, Mutter von
Propheten und Priestern (Braun,
Hebräer, 388)
Wer als Rabbi nachweisen
konnte, dass er ein Nachkomme
der Rahab war, war stolz darauf
(Barclay, Hebräer, 163)

mit Rahab beginnt ein Stück Zukunft im Reich Gottes
Erstaunlicherweise erscheint Rahab auch im Stammbaum Jesu Christi (Mt 1,5)!

im Neuen Testament wird Rahab zum Vorbild dafür, dass Glaube und Werke, Glauben und Handeln zusammengehören (Jak 2,25)

Menschen sehen Image-Problem, Gott sieht mehr

Frage: Und was sehen die Glaubenden?

Martin Luther:

„Das nämlich ist des Glaubens Eigenschaft: Sehen, was keiner sieht, und nicht sehen, was jeder sieht!“

Die Sicht des Glaubens einüben!

Durch den Glauben ... setzen wir auf die Zukunft!

Zukunft der Gemeinde
der Menschen in unserer Stadt

in der Gemeinde: das ist mein Bruder,
das ist meine Schwester -
auch wenn er und sie
anders sind als ich

Wie werden wir in Zukunft
miteinander leben?
Welche Zukunft hat Gott für
dich – und für mich?

hinsehen: sehen, was keiner sieht
 nicht sehen, was jeder sieht

bei ProChrist: das ist ein Mensch, der ein
 Image-Problem hat –
 in dieser Gesellschaft, in
 seiner Familie, durch seine
 Probleme
 ein Mensch, der anders ist als
 ich

Wie werden wir in Zukunft
miteinander leben?
Welche Zukunft hat Gott für
ihn/sie – und für mich?

hinsehen: sehen, was keiner sieht
 nicht sehen, was jeder sieht

Durch den Glauben... setzen wir auf die Zukunft

Glaubenserfahrung:

Demonstration Gottes zur Stärkung des Glaubens –
wenn jede Mauer fällt und jedes Hindernis weicht
in Grenzerfahrungen / durch Perspektivwechsel
beim Hören / wenn die Zeit erfüllt ist (von Gott her)

Durch den Glauben... setzen wir auf die Zukunft

Glaubenserfahrung

im Umgang mit Menschen, in denen Gott viel mehr
sieht als wir nur ahnen können –
aber wir sind als Glaubende zugleich Lernende:

„Das nämlich ist des Glaubens Eigenschaft:
Sehen, was keiner sieht,
und nicht sehen, was jeder sieht!“

Amen.